

AMT DER NÖ LANDESREGIERUNG  
GRUPPE RAUMORDNUNG, UMWELT UND VERKEHR  
ABTEILUNG GESAMTVERKEHRSANGELEGENHEITEN  
3109 ST. PÖLTEN, LANDHAUSPLATZ 1

MINI-KREISVERKEHRE



# MINI-KREISVERKEHRE\*

## Sichere Kreuzlösung bei keinem bzw. nur geringem Flächenbedarf

### Einsatzgrenzen

Die Kapazität der Mini-Kreisverkehre (Untersuchung von 18 Mini-Kreisverkehren in Deutschland) ist mit **15.000 Fahrzeugen pro Tag** (Summe aller Zufahrten) begrenzt und abhängig vom Schwerverkehrsanteil, da ein passierender Lkw-Zug den Kreisverkehr für einige Sekunden blockiert. Die Verkehrsstärke in den schwächer belasteten Zufahrten soll mindestens 15 % bei Einmündung und mindestens 20 % bei Kreuzungen der Gesamtbelastung des Knotenpunktes betragen.

### Ausführung

Mini-Kreisverkehre werden nach einem Wendekreis dimensioniert, den jedes Fahrzeug beschreiben kann (ausgenommen Einzeltypisierungen), d. h. mit einem **Außendurchmesser von mind. 13 m** (bis 25 m) erreicht. Die **Kreisinsel** wird **entsprechend dem Innenwendkreis eines Pkw** und **überfahrbar** ausgeführt. Die besten Akzeptanzergebnisse hinsichtlich Nichtüberfahrens durch Pkw-Lenker haben Kreisinseln, die mit einem ca. 4 cm hohen, abgerundeten Randstein von der Fahrbahn getrennt werden. Pkw fahren um die Kreisinsel, Lkw fahren über die Kreisinsel. Bei starkem Schwerverkehrsanteil ist die Kreisinsel entsprechend massiv auszubilden.

Bodenmarkierungen und die Vorrangregeln entsprechen den der herkömmlichen Kreisverkehre.

### Flächenbedarf

Gegenüber einem **herkömmlichen Kreisverkehr** der für eine Kreuzung einen **Mehrbedarf an Fläche von etwa 500 m<sup>2</sup>** bedeuten würde, wäre bei einem **Mini-Kreisverkehr** mit dem **Minstdurchmesser von 13 m ein Flächenmehrbedarf von nur mehr einem Zwanzigstel bis gar kein Flächenbedarf** gegeben.

D. h. mit geringstem Fremdfächenbedarf kann eine für Fußgänger und Fließverkehr verkehrssichere und attraktive Kreuzungsauflösung erfolgen.

Zusätzlich zum Kreisverkehr ist Platz für Gehsteige erforderlich. Sollten beim **Mindestaußendurchmesser von 13 m** keine Gehsteige mehr erforderlich sein, sollte eine andere Kreuzungsform ausgeführt werden.

### Kosten

Die Kosten **ergeben sich nach der Notwendigkeit von baulichen Veränderungen im Straßenraum - im wesentlichen durch die Verlegung von Gehsteigen**, weiters durch die Pflasterung der Kreisinsel und durch die notwendigen Bodenmarkierungen. In manchen Fällen können Mini-Kreisverkehre ohne Veränderung der Gehsteige errichtet werden, die Baukosten betragen dann nur die Pflasterung der Kreisfahrbahn (**ca. € 1.700,-**). Zusätzliche **Grundkosten** bei Minimum an Mehrfläche.

\* Quelle: Deutsches Ministerium für Wissenschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen 1999

## Attraktivität für Fußgänger

Die Wege werden enorm verkürzt, die Attraktivität des Zu-Fuß-Gehens gegenüber herkömmlichen Kreisverkehren gesteigert.

## Weitere Auswirkungen

Geschwindigkeits- und Unfallreduktion wie bei herkömmlichen Kreisverkehren; Lärmerregung vor allem bei Lkw-Leerfahrten - ist zwar nicht genau definierbar da sie abhängig von der Fahrgeschwindigkeit ist (geringste Fahrgeschwindigkeiten angenommen - daher auch geringe Lärmerregung). Bei erhöhtem Schwerverkehrsanteil ist die Kreisfahrbahn nach der Schleppkurve eines zweiachsigen Müllfahrzeuges auszulegen um ständiges Überfahren der Kreisinsel vermeiden zu können.

## Winterdienst

Die Schneeräumung wurde in der deutschen Untersuchung aufgrund der fehlenden Schneemengen nicht berücksichtigt. Für Gebiete Niederösterreichs mit weniger Schnee sollte die Kreisinsel entsprechend der Breite des Schneepfluges ausgelegt werden. Pkw's können sich auf einer geräumten Kreisfahrbahn bewegen, Lkw's, welche die Kreisinsel überfahren müssen, haben im allgemeinen keine Probleme mit dem Schnee, sofern die Ablagerung nicht auf der Kreisinsel stattfindet.



Mini-Kreisverkehr in Groß Riedenthal.



Mini-Kreisverkehr in St. Martin.





Mini-Kreisverkehr in Amstetten, Kreuzung  
Wiener Straße - Bahnhofstraße

Dieser Mini-Kreisverkehr in Amstetten wurde nach der Eröffnung der Umfahrung errichtet. Die Wiener Straße ist die ehem. B1. Diese Bilder entstanden in nur einer Viertelstunde. Der Mini-Kreisverkehr ist also sehr belebt, die Summe aller Zufahrten beträgt pro Tag ca. 10.300 Fahrzeuge (Grenzwert: ca. 15.000 Zufahrten pro Tag). Mini-Kreisverkehre können daher auch in zentralen Gebieten eingesetzt werden. Diese Aussage deckt sich mit der Untersuchung aus Nordrhein-Westfalen.

